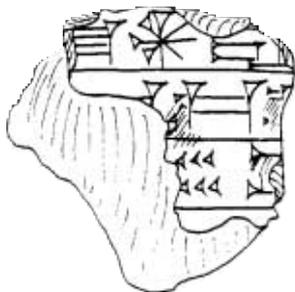


Drei Nebukadnezar-Ziegelfragmente – Anlässlich eines Besuches in Babylon wurden zwei Fragmente aus der Abraumhalde in der Nähe des « Gartens der Semiramis » geborgen, die sich jetzt im Privatbesitz einer Familie in Pforzheim befinden. Es handelt sich um zwei sehr unterschiedlich geartete Bruchstücke, zumindest, was die Tonqualität angeht.

1. Das kleinere Stück mißt jeweils an der breitesten bzw. längsten Stelle ca. 7x7 cm und ist 1,3 - 2,0 cm dick. Es handelt sich um ein Fragment eines Nebukadnezar-Ziegels aus sehr fein gemagertem, hellbeigem Ton. Die Inschrift lautet :

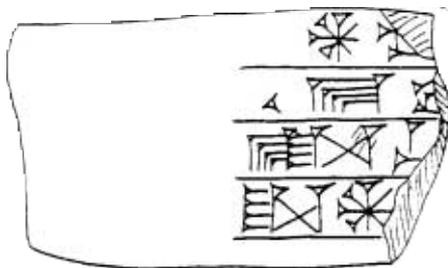
1	[^d Nabû-kudurri-uşur]
2	[LUGAL K]Á.DINGIR.R[A ^{ki}]
3	[zānin] 'É'Ī.SAG.Ī [LA]
4	[ù É.Z]I.D[A]
5	[]



2. Das zweite Exemplar ist eine Kante eines Ziegels, der an der Seite die Inschrift trug. Seine Abmessungen sind : 9x9x7,5 cm. Die ursprüngliche Höhe des Ziegels ist noch vorhanden, was man an den gut erhaltenen Abdrücken von Strohmatten auf der Unterseite sehen kann.

Die Inschrift wurde, wie in der Umzeichnung angedeutet, im Abstand von 5 cm vom linken Rand entfernt aus angebracht. Es sind noch folgende vier Zeilenanfänge erhalten :

1	dA[G-kudurri-ušur/nā'id]
2	u É.S[AG.ÍLA	...]
3	É ša x [... aplu ašarēdu]
4	ša d[... anāku]



Bei dem König kann es sich um Nebukadnezar II. oder um Nabonid handeln.

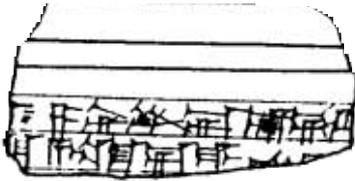
3. Das dritte mir zur Kenntnis gebrachte Ziegelfragment wurde ebenfalls in Babylon, im Schutt beim « Garten der Semiramis » gefunden. Der Ton dieses Stückes ist wieder von anderer Qualität als bei Nr. 1 und 2 : er ist rötlich-hellbraun, sehr bröselig, mit klar erkennbarer Spelzmagerung.

Das Fragment mißt 9,3x6,5 cm und ist an der breitesten Stelle noch 3,0 cm dick. Es handelt sich um eine dreizeilige Nebukadnezar-Inschrift, wahrscheinlich Nebukadnezar Nr. 40 (vgl. Walker, Cuneiform Brick Inscription, 1981, Nr. 101 ; s. dort auch zu der Variante KÁ.MIN^{ki} in BM 90311, 90930 und 137425).

Die Inschrift lautet :

1	[^d Nabû-kudurri-ušur L]UGAL É.MIN ^{ki} [zānin]
2	[É.SAG.ÍLA u] I'É ¹ .ZI.DA DUM[U.NITA ašarēdu]
3	[ša ^d Nabû-apla-ušur LUGA]L I'KÁ.DIN GIR ¹ .[RA ^{ki}]

Z.1 : Das É ist ziemlich klar und von dem KÁ in Z. 3 zu unterscheiden.



Karin Reiter (07-06-91)
Assyriologie, Sandgasse 7
D-6900 Heidelberg, Allemagne